

Liebe Freunde,



Abbildung 1: Kreisgruppen-Vorsitzende Gudrun Dentler mit einer Äskulapnatter (© Gudrun Dentler)

Ja, das Leben ist gefährlich, vor allem in Zeiten der allmächtigen Viren. Auch für so manches Tierchen, das den Weg der wilden Naturerleber kreuzt.

Die Kreisgruppe Passau hat letztes Jahr ein besonders urwüchsiges Grundstück entlang der Erlau gekauft. Gelbbauchunke, Grubenlaufkäfer, Salamander,

Äskulapnatter, und gelegentlich wurde der Luchs nachgewiesen. Ein schmaler Pfad führt durch das Waldstück, das zum Fluss hin steil abfällt.

Anfang Mai an einem Sonntag machte ich eine Wanderung in ebendieses Tal und traf viele fröhliche Familien unterwegs und zuhauf Radler. Nun muss man wissen, dass dieser Pfad nur im Gänsemarsch und hintereinander ohne Ausweiche geht.

Meine Verwunderung und mein leiser Grant (Zorn) wurden noch besser, als mir mehrfach bestätigt wurde: „Da san ja Schuidln. „Des is da Bayerwaldtrail Süd“.

Im Internet schnell gefunden: ein klarer Fall für Eva Schubert, die neue Hilfe aus Hip für Angelegenheiten der Wege- und Verkehrssicherung.

Sie kam gleich ein paar Tage später in Begleitung von Rettungshund „Bibi“. Daran erkennt man den Profi für extremes Gelände.

Die Sache läuft, und auch die UNB und der Gebietsbetreuer Sebastian Zoder werden gemeinsam an der Verlegung des „Bayerwaldtrails“ in diesem Abschnitt mitgestalten.



Abbildung 2: Äskulapnatter am Bayerwaldtrail Süd
(© Gudrun Dentler)

Zur Bekräftigung der Dringlichkeit kreuzte diese hübsche Dame (man beachte die Streifen) langsam unseren Weg.

Fortsetzung folgt, es grüßt euch Gudrun